

Deutscher Reichstag.

30. Sitzung vom 14. Decr.

Am Tische des Bundesrats... Präsident v. Stobitz...

Der Präsident v. Stobitz eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr mit der Tagesordnung...

Bei Fortsetzung der Etatsberatung werden die Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Pensionfonds...

Bei der Fortsetzung der Etatsberatung werden die Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Pensionfonds...

Bei der Fortsetzung der Etatsberatung werden die Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Pensionfonds...

§ 1 der Vorlage wird mit großer Majorität angenommen. Derselbe lautet: Unter dem Namen „Deutsche Seewarte“ wird eine Anstalt errichtet...

§ 2 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg...

§ 3 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg...

§ 4 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg...

§ 5 erhält auf den Antrag des Abg. v. Saint-Paul folgenden Wortlaut: Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg...

Zum Armin-Prozess.

Von den in der Freirechtssitzung verlesenen Schriftstücken zu Passus III der Anlage sind die folgenden von besonderer Wichtigkeit:

Erstausg. vom 29. Januar 1872; derselbe enthält Anweisung über das Verhalten des deutschen Botschafters...

Der Bericht vom 6. Mai 1872 schildert die letzte Unterredung des Grafen Armin mit Thiers...

Der Bericht vom 6. Mai 1872 schildert die letzte Unterredung des Grafen Armin mit Thiers...

Der Bericht vom 6. Mai 1872 schildert die letzte Unterredung des Grafen Armin mit Thiers...

ähnlich, es werde sich den herrschenden Strömungen nicht entziehen. Mac Mahon sei kein Witzig für Aufrechterhaltung der Ordnung...

Es folgt als Antwort auf diesen Bericht ein Erlaß vom 12. Mai 1872, gerichtet an den Grafen Armin...

Ein weiterer Erlaß fordert den Grafen von Armin auf, dem Reichsanwalt mitzuteilen...

Ein Bericht vom 22. Januar 1873 betrifft die gesellschaftliche Stellung der Deutschen in Frankreich...

Der gegenwärtige Zustand habe für den Privatverkehr zwischen Franzosen und Deutschen unangenehmen Erfolg...

Die Freier der Markgräfin.

Dichterische Novelle von George Hillt.

(Fortsetzung.)

Sie taumelte zurück. Jährensting ungab sie, und darin versank auch alle die Gestalten und das Zimmer...

Als sie erwachte befand sie sich im Wagnen. Die ätternbe Groschenstaß lag ihr zu Seite...

„Um Gotteswillen Niße, Hobeit“, flüsterte die Hofdame. „Sie sind zu Allem fähig. Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

von Markgräfin Louise nach Potsdam gereist, drei Mal ein Vatei der Kurfürstin bei Eder...

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

„Wo bin ich gewesen? Wie ging es zu? Wie kam ich hierher zu Dir?“

„Man hob Sie ohnmächtig in den Wagnen, und die Kurfürstin besah mich, so gleich nach Berlin zu eilen.“

„Niße, Hobeit!“ flüsterte die Hofdame, „Lassen Sie uns nur erst in Berlin sein.“

er unruhig werdend. Unwillkürlich kam ihm der Argwohn, daß Hebenstein's Verjagungen und Körner's Gesellschafterei...

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“

„Körner, ich beschwöre Sie, was ist es? Sie weichen aus, aber auf Ihrer Stirn lese ich Unheil.“



Grosse Ulrichsstr. 1 Gundermann, Ulrichsstr. 1
Gr. Ulrichsstr. 1
Großer wirklicher Weihnachts-Ausverkauf.

Damen, die nicht gern theuer kaufen wollen, werden sich von der Aechtheit meines Weihnachts-Anverkaufes überzeugen und denken von den gewöhnlichen Markttheorien; unter solchen Bezügliches, bevorstehenden Weihnachtsfestes lasse ich zuerst wie dazu gehörigen Artikel nachst. Preisen folgen:

- Preis-Courant.**
 Kleiderstoffe, gemustert u. gestreift, das vollständige Kleid von 1 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an.
 Kleiderstoffe in Rage, Sedan, das vollständige Kleid 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an.
 Eine Partie schottische Kleiderstoffe, gute Qualität, das vollständige Kleid zu 2 1/2 $\frac{1}{2}$ an.
 Eine Partie helle feine Sommerkleiderstoffe, das vollständige Kleid 1 1/2 $\frac{1}{2}$ an.

- Schwarze Thybets, Casimirs, Alpaccas, Ripse u. Lustre,**
 eine große vollständige Robe von 2 1/2 bis 3 1/2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 Aechtfarbige Kattune von 3 1/4 $\frac{1}{2}$ an.
 Aechtfarbige Biansés, gestreift u. gallen, zu 4 1/2 $\frac{1}{2}$ an.
Gardinen in weiß u. gelb zu 3 1/2 $\frac{1}{2}$ an.
 Shirtings, Chiffons, Dimitty 3 1/4 $\frac{1}{2}$ an.
 Französische Long-Châles zu den billigen Preisen von 8, 10, 12, 15 bis 16 1/2 $\frac{1}{2}$ an.
 Tisch-, Sopha- und Kommodendecken auffallend billig.
 Eine große Partie Bettzeuge, Inletts, Bettdecken, à 2 1/4, 5 u. 8 $\frac{1}{2}$ an.
 Einen großen Posten schwere Zittauer Leinwand schon von 3 $\frac{1}{2}$ an.
 Außerdem: ein großes Lager von

Mänteln, Paletots u. Jacken
 schon von 3 1/2 $\frac{1}{2}$ an das Stück.
 Die Preise werden nie gehalten wie hier aufgeführt und sehr so dem Zuspruch eines jeden geehrten Publikums entgegen.
Bitte genau auf Firma zu achten.

Grosse Ulrichsstr. 1 Gundermann, Grosse Ulrichsstr. 1
im Hause der Herren Gampe & Comp.

Das größte Lager

neuer diebstahliger französischer u. rheinischer Wallstoffe, sowie langer runder Cielianer, auch Garbafeststoffe und schwere Kaschmire offerirt zu billigen Preisen in Ballen und ausgezählt.

C. Müller, Märkerstraße nahe am Markt.

Gewinde-Kluppen und Bohrer (auch Gas-Kluppen) Schneidseisen etc. in vorzüglicher Waare u. Reparaturen jeder Art in der **Werkzeug-Fabrik von Carl Hellwig, Halle, Landwehrstraße 12.**

gr. Klausstraße W. Rückwaldt gr. Klausstraße Nr. 37. Zinngießermeister, Nr. 37.

hat sein reichhaltiges Lager aller Sorten selbstgefertigter Zinwaren, Wärmefaschen, feine und ordinäre Bierfedel mit Zinn-, Porzellan- und Glasbedeckel als passende Weihnachtsgeschenke bestens empfohlen.
 Außerdem für die Herren Restaurateure verschiedene Sorten Geißel mit und ohne Bedeckel zu billigen Preisen.

Teppiche auf Rollen und abgepaßt, empfiehlt, um damit zu räumen zum **Einkaufspreis.**
Albin Barth, Leipzigerstr. 40.

F. W. Berger, Schmeerstraße 15,
 hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Korbmöbel u. Korbwaren jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.



Vacanzen
 in verschiedenen Branchen werden gegen Francoeinforderungen von einem Ahaler umgehend nachgewiesen durch das **Central-Verforgungs-Bureau „Nordstern“ Breslau, Neuschstraße 20.**
 NB. Stellenvergeber erhalten den Nachweis geeigneter Persönlichkeiten kostenfrei.

Bekanntmachung.
 Die Quartier- und Verpflegungsgelder für die hier einquartiert gewesenen Durchmärsche sind im Laufe der nächsten Woche in den Vormittagsbureaufunden in unserem Militär-Bureau, Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 2 gegen Abgabe der Quartier-Billette zu erheben.
 Halle, den 11. December 1874.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Für die diesjährige Sparkasse tritt mit dem 1. Januar nächsten Jahres das von den städtischen Behörden beschlossene, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz bestätigte revidirte Statut vom 20. October d. J. in Wirksamkeit.
 Die hauptsächlichsten dadurch herbeigeführten Aenderungen in den bisherigen statutarischen Bestimmungen bestehen in Folgendem:
 Die Verwaltungsführung bei der Kasse erfolgt künftig nach der Reichswahrung.
 Das Einmalkauf ist die niedrigste bei den Einzahlungen zulässige Mänge. Einlagen werden in Beträgen von Einer bis zu Tausend Mark angenommen.
 Die Verjüngung der Einlagen erfolgt für Beträge von 5 Mark ab und für jede weiteren 5 Mark zu drei Procent nach Maßgabe der dafür aufgestellten im Kassenloale auszubehaltenden Zinstabelle, wobei werden jedoch künftig die Zinsen nicht mehr, wie bisher, bis für volle Kalendermonate, während denen Einlagen in der Kasse belassen worden sind, gewährt, sondern schon vom nächsten Tage nach der jedesmaligen Einzahlung und bis zum Tage hin in Anfang gebracht, an welchem die Wiederabhebung erfolgt, auch treten die im Laufe des Jahres verdienten Zinsen, wenn sie bei dessen Ablaufe unabgehoben bleiben, gleich vom 1. Januar ab dem Kapitale zur Verjüngung mit.
 Die bisher neben den Einlagebüchern ausgegebenen Scheine fallen hinweg und es bilden künftig Erstre und die für jeden Einleger geführten Contien die alleinige Grundlage des Verlebens und der Abrechnungen mit den Interessenten.
 Für das Einlagebuch, einschließlich des Statutes und der Zinstabelle, sind bei der ersten Einlage 30 A. zu bezahlen.
 In dem hier durch zur Kenntniss des Publikums bringen, behalten wir uns vor, in den ersten Monaten u. S. weitere Bekanntmachungen in Betreff der zu bewirkenden Einziehung oder Umwidmung der bisher ausgegebenen Scheine und Bücher zu erlassen. Bis dahin, wo eines von Beiden beruht sein wird, bleiben selbstverständlich für die älteren Einlagen die bisherigen Bestimmungen dahin noch gültig, daß bei Einziehung derselben Zinsen à 3 1/2 $\frac{1}{2}$ für die der Abhebung vorausgegangen vollen Kalendermonate mit zu gewähren sind.
 Halle, den 10. December 1874.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.
G. Knapp's Sortimentsbuchhandlung
 in Halle a. S., gr. Ulrichsstrasse 17,
 empfiehlt in grosser Auswahl:
Prachtwerke, Classiker und andere Bücher in feinen Bänden,
 ferner:
Bilderbücher, Jugendschriften
 von 2 Sgr. bis 3 Thlr.

Möbel-Fabrik und Lager
 Werkstatt für geschweifte Arbeiten
Strohhofsspitze 25.

Haasenstein & Vogler,
 Halle a/S., Leipzigerstraße 102,
 empfinden ihre Dienste zur prompten Verorgung von Angelegen, jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarifmäßigen, d. h. den Preisen die man bei direkter Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.
 Geschäftsprogramm und Zeitungs-Verzeichnisse auf Verlangen gratis u. franco.

Café chantant
 zum „goldenen Felsen“,
 50. Geißestraße 50.
 Täglich großes humoristisches Gesangs-Concert. Anfang 6 Uhr.
 Echten Magdeburger Sauer- Kohl, feine Waare, à Pfd. 15 A. gutgeschmeckte Süßenschnitzkäse à Liter 8 $\frac{1}{2}$. türkische Pfannkuchen, feine süße Waare, à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$. in **Balerposten** zu Grosse-Preisen empfiehlt **Adolph Hupe.**
 Sein Lager preiswerter Cigarren, nur gute qualitativste Sorten bis zu 30 $\frac{1}{2}$ pro Mille enthaltend, bringt in empfindliche Erinnerung **Adolph Hupe, Geißestraße 21.**
 Schreibbücher mit und ohne Linien, in genügender Auswahl, Schiefertafeln, Papiere in die Sorten, bunte Papiere, Schreibtafelstifte aller Art hält reichsartig zu billigen Preisen **Adolph Hupe.**
 Eine beträchtliche Auswahl **Ebelsinger Goldspitzen u. Cigarrenspitzen** hält vorräthig **Adolph Hupe.**
Sauerkohl, Senf u. Pfefferwürsten, Weißbrotbrennen u. Zwiebeln empfiehlt **H. Linke, alter Markt 31.**
Rheinische Wallstoffe, Saxzer Caselinen offerirt billig **C. F. Jentsch, Neumarkt.**
 Die schönsten **Bilderbücher** und **Mährchenbücher** laßt man am billigsten bei **Albin Bentze, Schmeerstr. 36.**

Weihnachts-Stollen
 in beliebiger Größe, sind von heute ab in meinem Geschäft vorräthig. Bestellung auf Stollen nehme entgegen und bereite die besten auf's Billigste.
F. Zschiesing, Bädermeister, Barfüßerstraße 11.
Wichtig für Hausfrauen!
 Auch in diesem Jahre nehme ich Aufgeld für eine Stolle nur 2 Sgr. und 1 Sgr. 6 Pf. und verspreche die reichste Bedienung. **F. Zschiesing, Bädermeister, Barfüßerstraße 11.**
ff. Böll. Weizenmehl 00. 0. 1 in reiner Waare empfehle zu ausnehmend sehr billigen Preisen **H. Böhme in Bedra.**
Sämmtliche Futter-Artikel halte reichsartig **H. Böhme in Bedra.**
Brennholz, trockenes feierneis in starken Kloben und Scheiten empfiehlt billig **Carl Schumann.**
Anaben-Auzug mit Leberzucker, für einen Anaben von 3-4 Jahr, ist billig zu verkaufen **Sonnenstraße 11, I. Etage.**
Kinderstiehwagen, mit eisernen Rädern, ist billig zu verkaufen **Sonnenstraße 11, I. Etage.**
Ofen, eiserner, mit doppelten Röhren, ist billig zu verk. **Sonnenstr. 11, I. Etage.**
Pfannen-Verkauf
2 Pfannbäue, 3 Pfannbäuer sind billig zu verkaufen.
 Dermühle **Vibra.**
 In einer mittleren Stadt Anhalts ist eine nachdrückliche Bäckerei transkrent halber sofort zu verkaufen. Näheres unter M. M. in d. Exped. d. Ztg.
 Eine goldene Damenuhr ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **D. Dampff** 6 im Barbiergeschäft. Dasselbe ist auch ein Heberbeiz zu vertriehen.
 Ein fehlerfreies ledernes Arbeitpferd steht sofort zum Verkauf.
Wagdeburgerstraße 25.
 Einen großen starken Hund, schöne Gouteur, passend für Studirende verkauft **Fährstraße 11, Obeliskstein.**
 Ein eleganter Schreibwagen, preiswändig, fast neu ist preiswerth zu verkaufen. Näb. große Geißestraße 6.
 Am Sonntag wurde in der Theater-Carriere ein Gut verkauft. Man sitzt denfalls daselbst umzutauschen.
 Ein solider junger Mann, der gegenwärtige Sicherheit eine Capital-Einlage von 1000 $\frac{1}{2}$ zu leisten vermag, kann sofort gute und dauernde Stellung erhalten. Anvertrungen mit Angabe der bisherigen Stellungen u. wolle man unter T. 75 an die Exped. der Westfälischen Zeitung Breiterstraße 8 in Berlin, richten.
 Einen Kellerburbschen sucht der Nachbarn **G. Engelmann** in Hohenmölsen.
 Ein ordentlicher junger Mann als Aufseher per Januar gesucht. Obeliskstein, **Wittkeubstr. 18.**
 Eine stille Familie von 3 Pers. sucht zum 1. April eine freundl. Wohnung von 3 Stuben, 2-3 K. u. Z., Part. oder Vellelage, am Markt oder in dessen Nähe in einer lebhaften Straße. Off. mit Preisangabe abzug. sub. **G. G.** in d. Exped. dieser Ztg.
 Eine fein möbl. Stube mit Cabinet ist zum 1. Januar zu beziehen **Wittelwade 14, 1 Tr.**
 Möbl. Stube mit K. für zwei Herren zu Neujahr zu vermieten. Zu erfragen **Wannergasse 10, 3 Tr.**

Aecht kölnisches Wasser
 von Jean Maria Farina.
 Meine Niederlage davon befindet sich bei Herrn W. König (Expedition der Saale-Zeitung) und empfehle ich per Dgk. Flacone zu 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., 1 Dgk. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., pr. Glas 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., 1 Glas 6 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Johann Maria Farina in Köln.

Merin der Dienen-Bäter in Halle u. Umgegend
 hält Donnerstags Abend 8 Uhr im Vereinsloale eine außerordentliche Sitzung zur Erledigung der XIX. Wanderversammlung.
Der Vorstand.